

PRESSEMITTEILUNG

5. Oktober 2022

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: zweites Quartal 2022

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2022 einen Überschuss in Höhe von 76 Mrd € (0,6 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 330 Mrd € (2,8 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (141 Mrd €) und der *Schweiz* (65 Mrd €) verzeichnet, während die größten Defizite gegenüber *China* (130 Mrd €) und *Russland* (69 Mrd €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des zweiten Quartals 2022 Nettoforderungen in Höhe von 357 Mrd € (2,8 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.
- Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des zweiten Quartals 2022 auf 394 Mrd € (1,2 % der Auslandsforderungen des Eurogebiets). Sie erhöhten sich somit seit Ende des Vorquartals um 4 %, wofür hauptsächlich Wechselkurseffekte verantwortlich waren.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets sank in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2022 beträchtlich auf 76 Mrd € (0,6 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 330 Mrd € (2,8 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursache für den Rückgang war ein deutlich niedrigerer Überschuss im *Warenhandel* (84 Mrd € nach 386 Mrd €) und in geringerem Maße ein gesunkener Überschuss beim *Primäreinkommen* (22 Mrd € nach zuvor 44 Mrd €). Diese Entwicklung wurde zum Teil durch einen Anstieg der Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (von 61 Mrd € auf 122 Mrd €) und eine Verringerung des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (153 Mrd € nach 160 Mrd €) ausgeglichen.

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich in erster Linie aus gestiegenen Überschüssen bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 112 Mrd € auf 141 Mrd €), den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (von 11 Mrd € auf 37 Mrd €) und den *Transportleistungen* (von 4 Mrd € auf 21 Mrd €). Bei den *übrigen Dienstleistungen* wurde hingegen ein höheres Defizit (35 Mrd € nach 27 Mrd €) verbucht.

Der niedrigere Überschuss beim *Primäreinkommen* war hauptsächlich durch ein höheres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (93 Mrd € nach 67 Mrd €) sowie durch einen geringeren Überschuss beim *sonstigen Primäreinkommen* (1 Mrd € nach 10 Mrd €) bedingt, wobei die zuletzt genannte Entwicklung im Wesentlichen mit Zahlungen an die EU-Institutionen zusammenhing.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q2 2021			Q2 2022			Q2 2021	Q2 2022
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	330	4 165	3 835	76	4 836	4 760	78	- 52
<i>In % des BIP</i>	2,8 %	35,1 %	32,3 %	0,6 %	37,7 %	37,1 %		
Warenhandel	386	2 358	1 973	84	2 701	2 616	88	- 26
Dienstleistungen	61	900	840	122	1 136	1 014	27	44
Transportleistungen	4	143	139	21	216	195	3	8
Reiseverkehr	11	44	34	37	111	74	2	16
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	10	109	99	7	116	109	2	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	112	194	82	141	233	92	30	37
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-49	250	300	-48	274	322	-6	-10
Übrige	-27	160	187	-35	186	222	-5	-9
Primäreinkommen	44	770	725	22	843	821	-3	-36
Arbeitnehmerentgelt	21	44	23	22	47	25	5	5
Vermögenseinkommen	13	688	675	-1	759	760	0	-28
Direktinvestitionen	23	420	397	25	460	435	19	15
Anlagen in Aktien	-67	87	155	-93	109	202	-32	-56
Anlagen in Schuldverschreibungen	43	124	81	49	129	80	11	11
Übrige Vermögenseinkommen	11	53	43	15	58	43	2	1
Währungsreserven	3	3		4	4		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	10	37	28	1	37	35	-9	-13
Sekundäreinkommen	-160	137	297	-153	156	310	-32	-35

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2022 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (141 Mrd € nach 159 Mrd € ein Jahr zuvor), der *Schweiz* (65 Mrd € nach 66 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (34 Mrd € nach 53 Mrd €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* wurde ein Leistungsbilanzüberschuss verbucht (62 Mrd € nach 180 Mrd €). Die größten bilateralen Defizite wurden gegenüber *China* (130 Mrd € nach zuvor 64 Mrd €) und gegenüber *Russland* (69 Mrd € nach einem Überschuss in Höhe von 8 Mrd €) ausgewiesen.

Hierbei sahen die bedeutendsten geografischen Veränderungen in den Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum zweiten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus: Beim *Warenhandel* wurde bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* nicht mehr wie zuvor ein Überschuss (92 Mrd €)

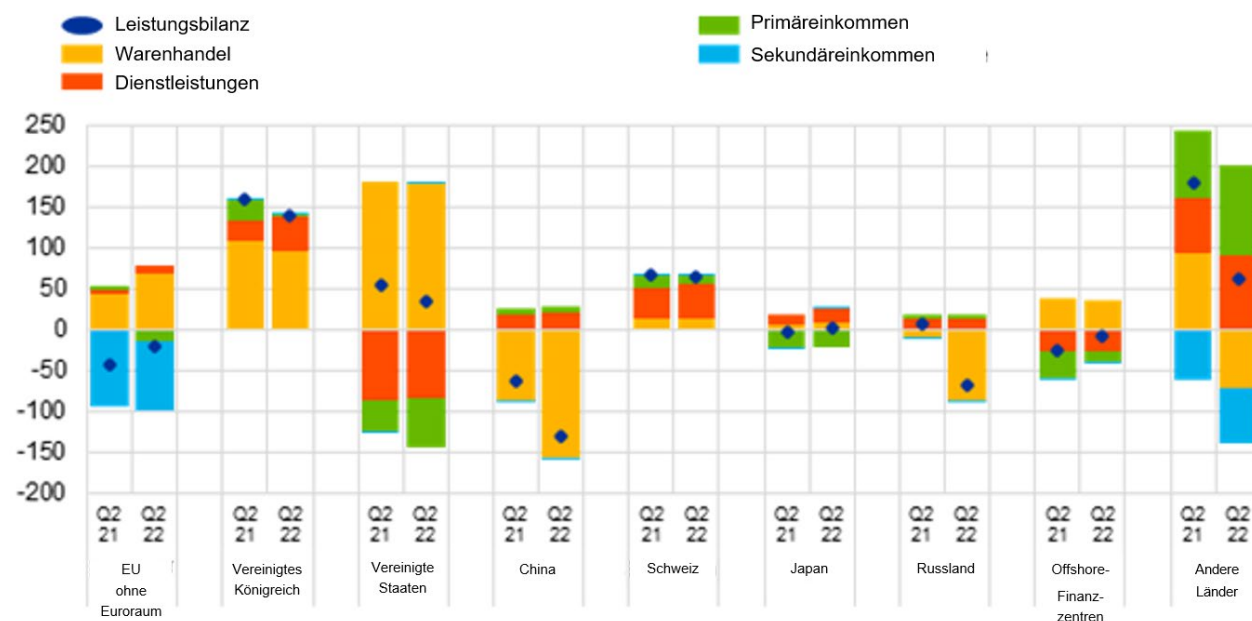
verzeichnet, sondern der Saldo kehrte sich in ein Defizit von 73 Mrd € um, wofür hauptsächlich die Einfuhr von Energieerzeugnissen verantwortlich zeichnete. Das Defizit gegenüber China erhöhte sich von 86 Mrd € auf 157 Mrd €. Auch das Defizit im *Warenhandel* mit Russland nahm zu, und zwar von 10 Mrd € auf 86 Mrd €. Grund hierfür waren die gestiegenen Preise für importierte Energieerzeugnisse. Gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* wurde hingegen ein größerer Überschuss verbucht (69 Mrd € nach zuvor 44 Mrd €).

Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (von 25 Mrd € auf 43 Mrd €) sowie gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (von 67 Mrd € auf 91 Mrd €). Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (60 Mrd € nach 38 Mrd €) ausgewiesen, wohingegen sich das Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* verringerte (von 33 Mrd € auf 13 Mrd €). Darüber hinaus sank der Überschuss beim *Primäreinkommen* gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von 24 Mrd € auf 0,4 Mrd €, während er gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* zunahm (von 83 Mrd € auf 109 Mrd €). Beim *Sekundäreinkommen* reduzierte sich das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* von 94 Mrd € auf 84 Mrd €.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Vierquartalsummen in Mrd €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

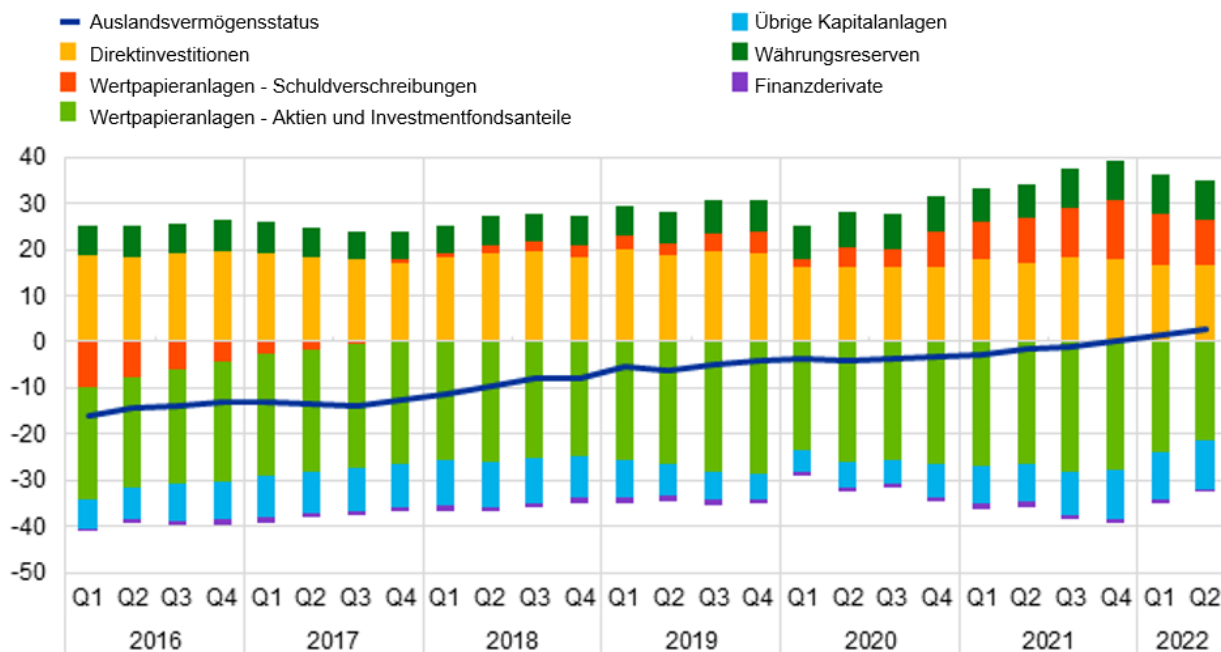
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des zweiten Quartals 2022 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 357 Mrd € auf (2,8 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 197 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Zunahme der Nettoforderungen um 160 Mrd € spiegelt umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider, die sich aber teilweise ausgeglichen haben. Während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* sanken (von 3,0 Billionen € auf 2,8 Billionen €), stiegen die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (von 2,1 Billionen € auf 2,2 Billionen €). Die Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* fielen niedriger aus (1,2 Billionen € nach 1,4 Billionen €), wohingegen bei den *übrigen Kapitalanlagen* ein Anstieg der Nettoverbindlichkeiten (von 1,3 Billionen € auf 1,4 Billionen €) verzeichnet wurde.

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q1 2022	Q2 2022				Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
Netto	197	19	216	-136	62	357	2,8
Darunter: Direktinvestitionen	2 110	91	68	-140	31	2 159	16,8
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 012	-28	40	190	52	-2 757	-21,5
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 360	20	78	-201	-40	1 216	9,5
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 309	-91	12	2	18	-1 366	-10,6
Aktiva	32 219	-29	835	-1 181	100	31 943	248,9
Direktinvestitionen	11 994	54	271	-73	71	12 318	96,0
Anlagen in Aktien	6 040	-60	234	-730	18	5 502	42,9
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 300	-50	149	-391	-1	6 008	46,8
Finanzderivate	-55	24	-	15	0	-17	-0,1
Übrige Kapitalanlagen	6 837	0	162	0	11	7 009	54,6
Währungsreserven	1 103	2	18	-1	0	1 122	8,7
Passiva	32 022	-48	619	-1 045	38	31 586	246,1
Direktinvestitionen	9 885	-37	204	67	41	10 159	79,2
Anlagen in Aktien	9 051	-32	194	-920	-34	8 259	64,4
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 940	-69	72	-190	40	4 792	37,3
Übrige Kapitalanlagen	8 145	91	150	-2	-8	8 376	65,3
Bruttoauslandsverschuldung	16 359	-31	300	-193	32	16 467	128,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im zweiten Quartal 2022 war im Wesentlichen auf per saldo positive Wechselkurseffekte und – in geringerem Ausmaß – andere Anpassungen sowie transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen, die teilweise durch per saldo negative Preisänderungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

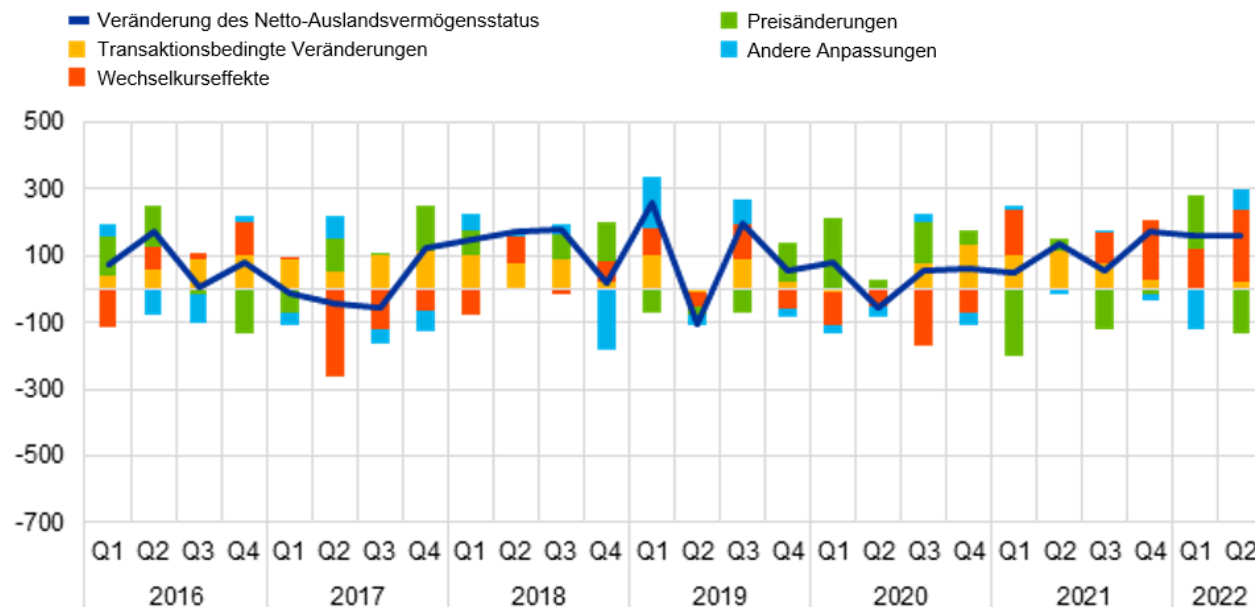
Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* ergab sich hauptsächlich aus Preisänderungen, da die Preise für Verbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* stärker sanken als für Forderungen, sowie aus per saldo positiven anderen Anpassungen und Wechselkurseffekten, die zum Teil durch insgesamt negative transaktionsbedingte Veränderungen aufgezehrt wurden (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war auf per saldo negative Preisänderungen und – in geringerem Maße – andere Anpassungen zurückzuführen, die zum Teil durch per saldo positive Wechselkurseffekte und transaktionsbedingte Veränderungen ausgeglichen wurden. Ausschlaggebend für den Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* waren in erster Linie per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen sowie insgesamt positive Wechselkurseffekte und andere Anpassungen, die teilweise durch per saldo negative Preisänderungen kompensiert wurden. Hinter den gestiegenen Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* standen im Wesentlichen per saldo negative transaktionsbedingte Veränderungen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des zweiten Quartals 2022 auf 16,5 Billionen € (rund 128 % des BIP im Euroraum) und war somit 108 Mrd € höher als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält einen Überblick über den Auslandsvermögensstatus des Euroraums gegenüber Ansässigen in *Russland* zum Ende des zweiten Quartals 2022 sowie die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).¹ Die Forderungen des Euroraums gegenüber Russland beliefen sich am Ende des zweiten Quartals 2022 auf 394 Mrd € (1,2 % der Auslandsforderungen des Euroraums) und erhöhten sich somit seit dem Ende des Vorquartals um 4 %. Verantwortlich hierfür war in erster Linie ein Anstieg der *Forderungen des Euroraums aus Direktinvestitionen* gegenüber *Russland* um 9 % im zweiten Quartal 2022, der hauptsächlich der Aufwertung des russischen Rubels geschuldet war. Zugleich wies das Eurogebiet gegenüber *Russland* Verbindlichkeiten in Höhe von 492 Mrd € auf (1,4 % der Auslandsverbindlichkeiten insgesamt). Dies entspricht einer Zunahme um 18 %, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* aufgrund der gegen Russland verhängten Sanktionen der EU zurückzuführen war. Hierzu zählen die Beschränkung von Zahlungen an russische Staatsangehörige sowie das Einfrieren von Vermögenswerten.²

¹ In Tabelle 3 sind keine *Währungsreserven* in den Auslandspositionen des Euroraums insgesamt berücksichtigt. *Finanzderivate* werden brutto statt netto ausgewiesen (die Nettoangaben finden sich in Tabelle 2).

² Siehe [EU-Sanktionen gegen Russland: ein Überblick - Consilium \(europa.eu\)](#)

Tabelle 3

Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung gegenüber Russland

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt			Nachrichtlich: Q4 2021	Gegenüber Russland			Anteil Russlands (in %)	
	Q1 2022	Q2 2022	Veränderung (in %)		Q1 2022	Q2 2022	Veränderung (in %)	Q1 2022	Q2 2022
Direktinvestitionen									
Aktiva	11 994	12 318	3	278	259	282	9	2,3	2,3
Passiva	9 885	10 159	3	187	186	198	6	1,9	2,0
Wertpapieranlagen									
Aktiva	12 340	11 510	-7	70	31	32	3	0,6	0,3
Aktien	6 040	5 502	-9	40	16	16	-2	0,7	0,3
Schuldverschreibungen	6 300	6 008	-5	30	15	16	9	0,5	0,3
Passiva	13 992	13 051	-7	108	93	102	10	0,8	0,8
Aktien	9 051	8 259	-9	14	11	9	-16	0,2	0,1
Schuldverschreibungen	4 940	4 792	-3	94	81	93	14	1,9	1,9
Übrige Kapitalanlagen									
Aktiva	6 837	7 009	3	85	80	75	-6	1,2	1,1
Passiva	8 145	8 376	3	148	135	189	40	1,8	2,3
Finanzderivate									
Aktiva	2 087	2 547	22	6	10	5	-49	0,3	0,2
Passiva	2 143	2 563	20	1	2	2	-13	0,1	0,1
Insgesamt									
Aktiva	33 258	33 384	0	439	380	394	4	1,3	1,2
Passiva	34 164	34 149	0	444	416	492	18	1,3	1,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Aktiva/Passiva insgesamt“ beziehen sich auf die Summe aus Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, übrigen Kapitalanlagen und Finanzderivaten. Währungsreserven sind darin nicht enthalten. Finanzderivate werden unter Aktiva und Passiva gesondert ausgewiesen (brutto). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2018 bis zum ersten Quartal 2022. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Oktober 2022 (Referenzzeitraum bis August 2022)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2023 (Referenzzeitraum bis zum dritten Quartal 2022)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.